



Halle investiert in Verkehrsmanagement. Mehr System. Mehr Service. Mehr Sicherheit.

Innovativ

- 2/3 > itcs-Innovations-Award für
Online-Umleitung

Informativ

- 4 > Anwendertagung ein großer
Erfolg
- 5 > Integriertes ITCS und
Ticketingsystem in Sachsen
- 6 > Halle erweitert sein innovatives
Verkehrsmanagement

International

- 7 > Folgeaufträge in Dubai

Interessant

- 8 > Schülerumfrage zum Thema
Fahrgastinformation
- 8 > Termine

Impressum

3/2009

Inhalt

Die Qualität des Nahverkehrs erhöhen. Informationen leichter zugänglich machen. Zugangsbarrieren beseitigen und Fahrgäste hinzugewinnen. Das sind die Schlüsselfaktoren für einen erfolgreichen Öffentlichen Personennahverkehr. In Halle stellt man sich diesen Herausforderungen seit Jahren konsequent: mit dem kontinuierlichen Ausbau der Fahrgastinformation und einer vernetzten Verkehrssteuerung. Dafür sucht die HAVAG traditionell innovative Lösungen. Das zahlt sich aus.

So nutzen beispielsweise 60 bis 80 % mehr Autofahrer das Park und Ride Angebot, seit an der Endhaltestelle Kröllwitz ein Display über Staugefahr, die Anzahl der verfügbaren Parkplätze und die Abfahrtszeiten der nächsten Bahnen informiert. Ein gutes Beispiel dafür, was intermodales Verkehrsmanagement leisten kann, und eine Motivation für die Hallenser, auch in Zukunft auf innovative Technologie zu setzen.

Mehr dazu auf Seite 6

Liebe LeserInnen,

Vor einigen Wochen wurde INIT mit dem itcs-Innovations-Award des VDV-Fachgremiums ausgezeichnet. Den Preis erhielten wir für die Online-Umleitung, eine neue Funktion unseres Intermodal Transport Control Systems MOBILE-ITCS. Die Expertenrunde zeigte sich besonders beeindruckt davon, dass sich die Anwendung konsequent an den Bedürfnissen der Nutzer und den Erfordernissen der Praxis orientiert.



> **Achim Becker,**
Vorstand, Telematic Software and Services

Wir sind sehr stolz, eine der wichtigsten Auszeichnungen unserer Branche erhalten zu haben. Wichtiger ist uns allerdings, dass wir diese Funktion in Zusammenarbeit mit unserer Working Group ITCS entwickelt haben. In dieser Gruppe treffen sich seit Jahren erfahrene Mitarbeiter unserer Kunden und erarbeiten gemeinsam mit INIT praxisnahe Ideen, die dazu beitragen, unsere Systeme zur perfekten Unterstützung für Disponenten und Fahrer zu machen.

Dass unsere gelebte Kundennähe ankommt, bestätigen nicht zuletzt Folgeaufträge, die wir immer wieder erhalten, wie z.B. aus Dubai oder Halle. Ob in aktuellen, oder in künftigen Projekten: Wir hören unseren Kunden zu — darauf können Sie sich verlassen.

Achim Becker

EDITORIAL

VDV verleiht INIT den itcs-Innovations-Award 2009. Neue Funktion des MOBILE-ITCS für innovatives Störungsmanagement ausgezeichnet.



> Die Funktion „Online-Umleitung“ wurde maßgeblich von der INIT Working Group ITCS mitgestaltet.

Am 28. Oktober 2009, im Rahmen des BEKA ITCS Herbstseminars, zeichnete das ITCS-Fachgremium des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) INIT mit dem diesjährigen itcs-Innovations-Award aus. Mit dem Award würdigte das VDV-Fachgremium für Intermodal Transport Control Systems (ITCS) besonders innovative Leistungen im ITCS-Bereich.

Der Preis wurde für das neu realisierte Modul „Online-Umleitung“ verliehen. Mit dieser Auszeichnung stellen INIT und ihr Intermodal Transport Control System MOBILE-ITCS einmal mehr ihre Innovationskraft eindrucksvoll unter Beweis.

Störungsmanagement ganz einfach.

Die Jury begründete ihre Entscheidung damit, dass es sich bei der innovativen Funktion um ein Modul aus dem Störungsmanagement mit starkem Praxisbezug und direktem Nutzenpotenzial für die Kunden handelt.

Gab es bisher in Leitsystemen lediglich die Möglichkeit, Umleitungen im Vorfeld im Planungssystem zu

definieren, ermöglicht es das innovative Modul „Online-Umleitung“ nun auch, auf aktuelle Störungen zu reagieren und Umleitungen spontan und komfortabel z. B. innerhalb der Stadtplandarstellung zu generieren. Das markante Innovationsmerkmal des INIT Systems ist es, dass alle notwendigen Informationen konsequent an alle nachgelagerten Ebenen inklusive den Fahrzeugen bzw. Fahrern geliefert werden.

Dreifacher Gewinn.

Von der neuen Funktion profitieren in besonderem Maße die Fahrer, denn sie müssen die Umleitung künftig nicht mehr „blind“ fahren. Eine entsprechende Systemausstattung vorausgesetzt, erhalten sie nicht nur die Information über die Umleitungsstrecke und die angepasste Fahrplanlage auf ihren Bordrechner, sondern werden mittels optischer und akustischer Hinweise



> Die Fahrer werden zuverlässig durch die Umleitungsstrecke geleitet.

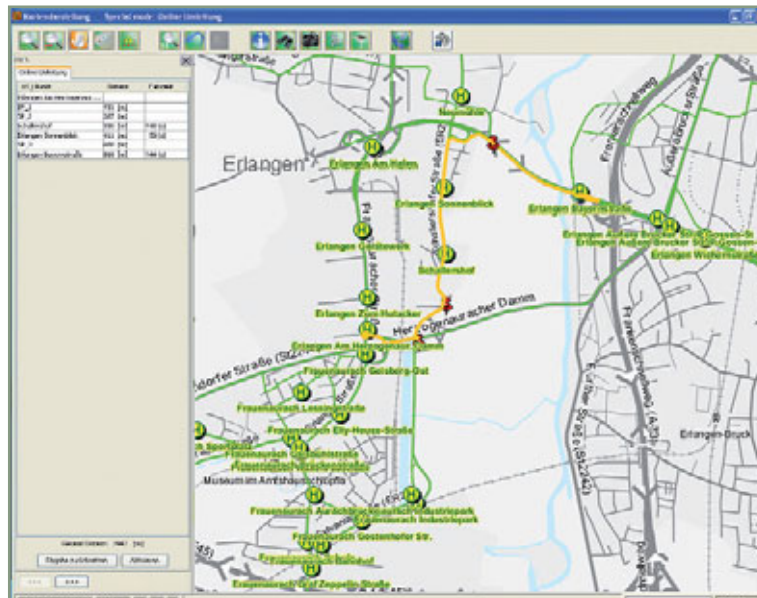
über die gesamte Umleitungsstrecke navigiert. Darüber hinaus werden sie auch über die nun gültigen Anweisungen zur Anschlussicherung instruiert.

Die ad hoc – also nicht über den Umweg Planungssystem – definierten Umleitungen und die Informationen über die veränderten Fahrzeiten werden automatisch in die Echtzeit-Fahrgastinformation übernommen und über die angebotenen Medien kommuniziert. Damit erhalten die Fahrgäste an den Haltestellen und im Fahrzeug korrekte Informationen über die tatsächlichen Abfahrtszeiten und die Bedienung der Haltestellen – auch bei kurzfristigen Umleitungen.

Die Mitarbeiter in der Leitstelle profitieren durch die einfache und komfortable Handhabung. Ihnen steht nun ein Werkzeug zur Verfügung, das ihnen die tägliche Arbeit maßgeblich erleichtert.

Aus der Praxis für die Praxis.

Das itcs-Fachgremium lobte insbesondere den praxisorientierten Ansatz der Problemlösung; so kann beispielsweise mit dem vorhandenen Fahrplan gearbeitet werden. Diese pragmatische Lösung entstand durch die enge Zusammenarbeit von INIT mit einer Gruppe von erfahre-



> Mit ein paar Klicks ist die Umleitung definiert und alle nachgelagerten Systeme erhalten automatisch die erforderlichen Informationen.

nen Mitarbeitern aus Verkehrsunternehmen in der „INIT Working Group ITCS“. Aus dieser kam der wesentliche Entwicklungsimpuls. Darauf ist Achim Becker, Vorstand der INIT, besonders stolz: „Diese Auszeichnung gebührt nicht nur INIT, sondern auch allen Kunden, die sich in unserer Working Group engagieren. Den Preis sehen wir also nicht nur als Auszeichnung für die Leistungsfähigkeit unseres **MOBILE-ITCS**, sondern auch als Bestätigung für unser gelebtes Bekenntnis zur Kundennähe.“

scheidenden Mehrwert bei der Bewältigung der alltäglichen Herausforderungen für alle Verkehrsunternehmen.

> Ihr Ansprechpartner:

Achim Becker
Tel. +49.721.6100.200
abecker@init-ka.de



> Der itcs-Innovations-Award 2009.

Das Modul „Online-Umleitung“ ist bereits bei der DB Stadtverkehr Bayern im Einsatz und befindet sich dort gerade im Praxistest. Das itcs-Fachgremium erwartet, dass zu den regional ausgerichteten DB Busverkehrsunternehmen bald kommunale Verkehrsunternehmen aus Ballungsräumen als Anwender hinzukommen. Denn das neue Modul zielt nicht auf einen bestimmten Kunden oder ein spezifisches Marktsegment, sondern bietet einen ent-

Erfahrungsaustausch wird bei den initplan-Anwendern großgeschrieben!

Anwendertagung Planungssysteme fand großen Zuspruch.



> Die Experten in Sachen Planung tagten im Kontrollraum des ehemaligen Kernkraftwerks Kalkar.

Am 17. und 18. September 2009 fand in Kalkar nahe der holländischen Grenze die Anwendertagung Planungssysteme statt. Getagt wurde im heutigen Veranstaltungszentrum und ehemaligen Kernkraftwerk Kalkar, das von 1972 bis 1985 erbaut, jedoch nie in Betrieb genommen und 1991 stillgelegt wurde.

An der Anwendertagung nahmen zum ersten Mal sowohl Anwender von **INTERPLAN** als auch von **MOBILE-PLAN** teil. 52 Kunden aus 29 Verkehrsbetrieben wollten sich austauschen und Neuigkeiten über initplan sowie ihr Planungssystem **MOBILE-PLAN** erfahren.

Wichtig für Teilnehmer an Anwendertagungen ist es, einen Einblick in die Erfahrungen ihrer Kollegen aus anderen Verkehrsbetrieben zu erhalten. Marcel Melissen und Rob van Dijk des Mitgastgebers Syntus B.V. gaben einen interessanten Überblick über ihr Verkehrsunternehmen aus Doetinchem, NL und seine Rolle im niederländischen Verkehrsmarkt. Außerdem berichteten sie über ihre positiven Erfahrungen bei der schnellen und reibungslosen Einführung von **MOBILE-PLAN**.

Informationen rund um **MOBILE-PLAN**.

Bei den Fachvorträgen kristallisierte sich vor allem die Vorstellung der verschiedenen Ansätze zur Umlauf-

und Dienstopptimierung als Highlight für die Teilnehmer heraus. Auf besonderes Interesse stieß dabei die Präsentation der kombinierten Umlauf- und Dienstopptimierung mit der Vorstellung der ersten Optimierungsergebnisse mit echten Kundendaten. Als wertvolle Funktionserweiterungen von **MOBILE-PLAN** bewerteten die Teilnehmer das Multimedia Data Center und die integrierte Online-Hilfe. Vorge stellt wurden zudem das benutzerfreundliche, integrierte, geografische Informationssystem (GIS). Darüber hinaus wurde die Möglichkeit der Leerfahrtermittlung mit Hilfe der GIS gezeigt und damit die Verknüpfung zu den bereits vorgestellten Optimierungsverfahren hergestellt. Im Zuge der Hands-on-Sessions hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, die vorgestellten Themen zu vertiefen.

Kundennahe Anwendertagung.

Am Nachmittag bestand für alle interessierten Teilnehmer die Möglichkeit, die Leitstelle von Syntus zu besichtigen. Und das Interesse war groß! Stolz präsentierte Marcel Melissen „seine Leitstelle“, berichtete begeistert von den Leistungen, die Planer und Disponenten mithilfe von INIT Lösungen dort vollbringen und beantwortete den Gästen ausführlich alle Fragen.

Die Abendveranstaltung trug ebenfalls dazu bei, die Kontakte der Anwender und der Entwickler zu intensivieren. Es zeigte sich, dass viele der **MOBILE-PLAN** Anwender neben ihren Planungskompetenzen auch noch herausragende Fähigkeiten in der aufstrebenden Sportart „Bauergolf“ besitzen.

Wie bei allen INIT-Anwendertagungen waren die Anregungen der Anwender zur Weiterentwicklung von **MOBILE-PLAN** ein wichtiges Thema. Durch die Prüfung und Berücksichtigung der Vorschläge kann initplan sicherstellen, dass **MOBILE-PLAN** auch weiterhin nach den Bedürfnissen der Anwender gestaltet wird.



> Die moderne Leitstelle des Mitgastgebers Syntus wurde von den Teilnehmern besucht.

> Ihr Ansprechpartner:

Rainer Fels
Tel. +49.721.6100.266
rfels@initag.com

Integriertes ITCS und Ticketingsystem auf Basis der VDV-Kernapplikation.

INIT rüstet Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien aus.



> Fahrkarte aufs Handy: Validierung von barcode-basierten Tickets am EVENDpc.

Ein wesentlicher Vorteil des mandantenfähigen Intermodal Transport Control Systems **MOBILE-ITCS** ist, dass es jederzeit erweiterungsfähig ist. Davon profitieren nun auch die im Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) zusammengeschlossenen Regionalverkehrsbetriebe, denn sie können sich nun sehr einfach in das verbundweite Kommunikations- und Leitsystem des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) eingliedern (vgl. INITiativ 1/2009).

Integration von 22 Verkehrsunternehmen.

Der ZVON wird als Mandant im Leitsystem des VVO fungieren, jedoch selbst 10 weitere Verkehrsunternehmen als Untermantanten verwalten und nimmt somit die Stellung eines sogenannten Obermandanten ein. Damit werden künftig mehr als 900 Busse von insgesamt 22 Verkehrsunternehmen über ein Leitsystem gesteuert. Neben den Zentralen beim VVO und beim ZVON kann jedes Verkehrsunternehmen über abgesetzte Disponentenarbeitsplätze „seine Busse“ selbst überwachen. Das interoperable und mandantenfähige Leitsystem **MOBILE-ITCS** mit seiner durchdachten

Benutzerverwaltung ermöglicht die Einbindung der unterschiedlichen Verkehrsunternehmen mit ihrer komplexen Mandantenstruktur. Das einzigartige Benutzermanagement stellt sicher, dass die sensiblen Daten aller beteiligten Verkehrsunternehmen geschützt sind. Dazu wird festgelegt, welche Daten welches Unternehmen sehen und verändern darf und welche Funktionen von welchem Unternehmen bzw. von welchem Mitarbeiter ausgeführt werden dürfen. Dies gilt sowohl für das Leitsystem als auch für das ebenfalls voll mandantenfähige Fahrgeldmanagement.

Ticketing auf Basis der VDV-Kernapplikation.

Das ausgereifte Abrechnungs- und Hintergrundsystem **MOBILEvario** kommt sowohl beim VVO als auch beim ZVON für das Fahrgeldmanagement zum Einsatz. Beide Gesellschaften errichten ihr E-Ticketingsystem auf Basis der VDV-Kernapplikation, die der integrierte Bordrechner und Fahrscheindrucker **EVENDpc** unterstützt. Im Umkreis Bautzen/Görlitz/Zittau rüstet INIT nun zusätzlich zu den 700 Fahrzeugen des VVO ca. 230 Busse des ZVON mit dem Bestseller

aus. Das Gerät wird zukünftig alle Aufgaben sowohl eines Bordrechners als auch eines Fahrscheindruckers im Fahrzeug übernehmen und ist somit eine kostenbewusste und technologisch überzeugende Komplettlösung für regional tätige Verkehrsunternehmen.

Mehr Alternativen beim Fahrkartenauf.

Der **EVENDpc** ermöglicht den Verkehrsunternehmen neben dem Verkauf von Papierfahrtscheinen auch das Betreiben eines E-Ticketingsystems auf Basis der VDV-Kernapplikation. Er unterstützt neben dem Smartcard-Ticketing auch die Validierung von barcode-basierten Tickets. Dazu führt der Fahrgast einfach sein vorab erworbenes Papier- oder Handyticket mit dem Barcode am integrierten 2D Barcodescanner vorbei. Im ZVON und VVO können Fahrgäste so noch flexibler ihre Fahrkarten erwerben – nur einer der vielen Vorteile, die zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit in beiden Unternehmen beitragen werden.



> Mehr als 900 Busse werden zukünftig im integrierten Leitsystem von VVO und ZVON gesteuert.

> Ihr Ansprechpartner:

Jens Reinwald
Tel. +49.721.6100.239
jreinwald@init-ka.de

Ein leistungsfähiges ITCS ist Voraussetzung für zahlreiche Innovationen.

Halle setzt auf neue Lösungen für einen attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr.

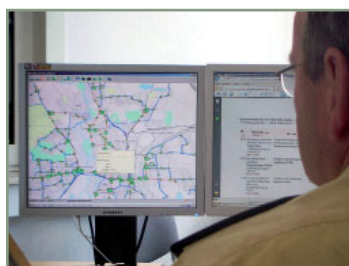
Fortsetzung von Seite 1

Im August ging bei der Halleschen Verkehrs-AG (HAVAG) die neueste, im Rahmen des Forschungsprojektes MOSAIQUE entwickelte Innovation in den Testbetrieb. Damit haben die Polizeibeamten im Einsatzführungszentrum im Falle eines Falles nun direkten Zugriff auf die für sie relevanten Informationen des Leitsystems der HAVAG. Auf einer Stadtplandarstellung sehen sie immer in Echtzeit, wo sich die Busse und Bahnen im Stadtgebiet gerade befinden. Sie können auch Zusatzinformationen wie die Fahrzeugnummer, den Fahrzeugtyp und welche Linie das Fahrzeug aktuell bedient sehen. So werden Telefonate mit der HAVAG-Leitstelle überflüssig und die Beamten sind sehr viel schneller am Einsatzort.

Für die permanente Abfrage der Informationen aus dem Intermodal Transport Control System (MOBILE-ITCS) benötigt die Polizei nicht mehr als einen PC und eine schnelle DSL-Internetverbindung. Denn die Darstellung der über Internetprotokoll bereitgestellten Informationen erfolgt über einen Internet Browser. So konnte kostenbewusst eine Lösung realisiert werden, die zu mehr Sicherheit beiträgt und die gute Zusammenarbeit mit der Polizei weiter festigt.

mobile@home.

Auf den bereits erzielten Erfolgen ruht sich die HAVAG aber nicht aus. Kontinuierlich ist man bestrebt, den Service für die Fahrgäste zu verbessern und setzt dazu auf eine



> ITCS-Informationen für die Polizei.

erstklassige Fahrgastinformation in Echtzeit. Um diese noch leichter verfügbar zu machen, führte die HAVAG Ende Oktober ein weiteres fortschrittliches Serviceangebot ein. Das Widget mobile@home können sich Interessierte von der Website www.havag.com herunterladen. Die Applikation stellt auf dem Bildschirm des Benutzers ein virtuelles Fahrgastinformationsdisplay der ausgewählten Haltestelle dar. Dieses zeigt online die Abfahrtszeiten innerhalb der nächsten sechzig Minuten an und aktualisiert die Daten permanent über eine Verbindung zum Dynamischen Fahrgastinformationssystem **MOBILE-STOPInfo**. So können die Nutzer beispielsweise gegen Feierabend die möglichen Verbindungen nach Hause im Auge behalten. Für noch mehr Komfort sorgen persönliche Einstellungen. Damit kann man z. B. die erforderlichen Wegezeiten zur Haltestelle eingeben und bekommt dann lediglich die Verbindungen angezeigt, die man noch erreichen kann. Ein Angebot, das einen wirklichen Mehrwert bietet. So sehen das auch die Fahrgäste in der Region Halle. Bereits in den ersten vier Wochen stellten sie über das neue Medium mehr als 21.000 Anfragen für fast 100 Haltestellen.

Fahrgastinformation im Herzen von Halle.

So wichtig solche zeitgemäßen Angebote für den Erfolg eines Verkehrsunternehmens auch sind, die klassischen Fahrgastinformationsanzeigen an den Haltestellen können sie nicht ersetzen, sondern nur wirksam ergänzen. Deshalb stattet man in Halle auch peu à peu weitere Haltestellen mit Anzeigen aus. Im April und August wurden Anzeigen an den Haltestellen Frankeplatz und Marktplatz in Betrieb genommen. Noch im Dezember 2009 folgen die Haltestellen des Riebeckplatzes. Damit ist die Fahrgastinformation nun im Herzen von Halle angekom-



> Gut informiert sind die Fahrgäste in Halle.

men und die Gesamtzahl der Fahrgastinformationsanzeigen auf inzwischen 24 angewachsen. Darüber hinaus werden im Hauptbahnhof die Abfahrtszeiten des ÖPNV auf drei Displays angezeigt.

Und in Halle arbeitet man schon an weiteren Innovationen: Demnächst wird die HAVAG als erstes Verkehrsunternehmen **MOBILEcall** einführen, ein in **MOBILE-ITCS** integriertes Modul zur Aufnahme von Fahrtwünschen nach dem Rufbusprinzip. Außerdem arbeitet man mit INIT bereits am nächsten Forschungsprojekt: Mit Hilfe eines von INIT angepassten Bordrechners liefert die HAVAG grundlegende Daten zur Entwicklung neuer Technologien, die später in Galileo-Anwendungen im ÖPNV zum Einsatz kommen sollen. Projektmanager Peter Kolbert ist sicher, dass auch dieses Projekt ein voller Erfolg wird.

> **Ihr Ansprechpartner:**
Andreas Roller
Tel. +49.721.6100.350
aroller@init-ka.de

Dubai baut Verkehrssystem mit INIT-Technologie aus. Folgeauftrag zur Ausrüstung weiterer 800 Fahrzeuge sowie neuer Auftrag über 500 Fahrgastinformationsanzeigen.

Das Emirat Dubai baut mit Hochdruck an einem modernen öffentlichen Verkehrssystem – und setzt dabei weiter auf innovative Technologie aus Karlsruhe. Pünktlich zur feierlichen Inbetriebnahme der Metro und der zuführenden Busflotte am 09.09.2009 hatte INIT bereits mehr als 1.300 Fahrzeuge mit dem leistungsfähigen Bordrechner **COPILOTpc**, dem 8,4" Bedienteil **TOUCHmon** sowie der Rückfahrkamera **REARview** ausgerüstet.



> Hightech von INIT bald in über 2,000 Bussen unterwegs.

Ein zufriedener Kunde = zwei neue Aufträge.

INITs Leistungen und Produkte haben die Roads and Transport Authority Dubai (RTA) überzeugt, so dass im Folgeauftrag nun 800 weitere Fahrzeuge mit der ausgereiften Hardwarelösung ausgestattet werden. Alle Fahrzeuge werden zukünftig im von INIT aufgebauten Intermodal Transport Control System **MOBILE-ITCS** gesteuert, das zusammen mit RTAs neuer Leitstelle noch vor Fertigstellung der Metro in Betrieb genommen wurde.

In einem weiteren Großprojekt soll INIT nun rund 500 Fahrgastinformationsanzeigen sowie die Softwarelösung für die dynamische Fahrgastinformation liefern und bis 2010 installieren. Das Fahrgastinformationssystem **MOBILE-**

STOPInfo wird in das bestehende INIT-Leitsystem **MOBILE-ITCS** integriert sein.

State-of-the-Art Fahrgastinformationsdisplays.

An zahlreichen klimatisierten Bushaltestellen und Busterminals zeigen die von INIT entwickelten TFT-Displays den Fahrgästen künftig in Echtzeit an, wann der nächste Bus einer Linie kommt. Je nach Größe und Lage der Haltestelle kommt dabei entweder das 37" (94 cm) Display **PIDscreen** oder das 20" (51 cm) Display **PIDvisio** zum Einsatz. Mit ihrer hohen Auflösung von bis zu einer Million Pixel sowie der automatischen, umgebungslichtabhängigen Helligkeitsanpassung sorgen die Anzeigen für eine beständige

und hervorragende Lesbarkeit der Informationen. RTA kann zusätzlich zu den Abfahrtsinformationen der Busse beispielsweise auch das aktuelle Wetter oder Nachrichten auf den Displays anzeigen.

Gute Aussichten für die Zukunft.

Das neue Echtzeitfahrgastinformationssystem ist ein wesentlicher Bestandteil des öffentlichen Verkehrssystems, das RTA in Dubai bis zum Jahr 2010 aufbaut. Damit das System in punkto Qualität und Service weltweit Maßstäbe setzen kann, ist es essenziell, dass alle Komponenten den höchsten Anforderungen entsprechen. INIT ist stolz darauf, seinen Beitrag zu diesem richtungsweisenden Projekt zu leisten.



> Exzellente Fahrgastinformation erwartet die Fahrgäste von RTA dank der TFT-Displays **PIDscreen** und **PIDvisio**.

> Ihr Ansprechpartner:

Eyad Tayeb
Tel. +49.721.6100.315
etayeb@initag.com

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen. Schüler ermitteln: Wie beurteilen Fahrgäste die Echtzeitinformation an Straßenbahnhaltestellen?

Getreu der Maxime, dass Ausbildung eine wichtige Investition in die Zukunft darstellt, unterstützte INIT in diesem Jahr zusammen mit dem Bildungsnetzwerk TheoPrax des Fraunhofer Instituts ein praxisorientiertes Projekt der Schülerakademie Karlsruhe.

Ziel des Projektes war es, für die Schüler erfahrbar zu machen, wie Arbeiten in der freien Wirtschaft funktioniert, und sie in den berufsrelevanten Kompetenzen zu fördern. Dazu vergab und betreute INIT das Thema „Image- und Nutzungsanalyse elektronischer Echtzeit-Anzeigetafeln an Straßenbahnhaltestellen in Karlsruhe und München“. In beiden Städten ist ein INIT-Leitsystem in Betrieb, das Echtzeitinformationen für die Fahrgäste bereitstellt.

Die Ergebnisse der Befragung.

Im Zuge des Projekts interviewten die sechs Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Karlsruher und Ettlinger Heisenberg-Gymnasiums insgesamt 1.245 Fahrgäste der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und der Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV). Sie zeigten mit ihrer Umfrage, dass Echtzeit-Fahrgastinformationen an der Haltestelle von 96 % der Fahrgäste



> Ihre Ergebnisse stellten die Schüler in einer professionellen Präsentation auf einer Pressekonferenz in den Räumlichkeiten der INIT vor.

(München) bzw. 98 % (Karlsruhe) genutzt werden. Jeweils 84 % der Befragten nutzen die Anzeigen sogar bei jeder ihrer Straßenbahnfahrten.

Jeweils mehr als drei Viertel der Befragten zeigten sich zufrieden bzw. sehr zufrieden mit den Fahrgastinformationsanzeigen im Allgemeinen. Als Hauptvorteile der Anzeigen wurden vor allem die schnelle und einfache Informationsvermittlung aufgeführt. Die Informationen werden generell als gut verständlich wahrgenommen.

Die allgemeine Zufriedenheit mit der Fahrgastinformation zeigt sich auch darin, dass sich die Befragten beider Städte dafür aussprachen, die Echtzeit-Fahrgastinformation auf weitere Haltestellen auszudehnen.

Nutzen für alle.

Die Projektpartner lobten im Anschluss an die Präsentation die professionelle Arbeit der Schüler, die viele wertvolle Erfahrungen sammeln konnten. Sowohl für die Verkehrsunternehmen als auch für INIT ist es wichtig, die Bedürfnisse der Fahrgäste besser einschätzen zu können. Die Anregungen aus der Schülerrumfrage stellen eine gute Grundlage dar, um den Service für die Fahrgäste noch zu verbessern. Vom Schülerprojekt haben damit alle Beteiligten profitiert: die Schüler, INIT, die Verkehrsbetriebe und ihre Fahrgäste.

> Ihr Ansprechpartner:

Stefan Theilmann
Tel. +49.721.6100.103
stheilmann@init-ka.de

24. – 26. Februar 2010

5. – Mai 2010

12. Mai 2010

7. – 9. Juni 2010

9. – 11. Juni 2010

“IT-TRANS” in Karlsruhe

“Anwendertagung” in Nürnberg

“Hauptversammlung der init AG” in Karlsruhe

“VDV Jahrestagung” in München

“InformNorden” in Reykjavik, Island

Herausgeber:

init innovation in traffic systems AG

Redaktion:

Andrea Mohr-Braun (Ltg.), Anke Baldauf, Alexander Baudendistel, Gisela Krieger, Simone Kulke, Bettina Lisbach, Dieter Schätzle, Martin Thyssen, Norbert Trembacz

Layout:

Ücker & Partner Werbeagentur GmbH

Satz:

Alexander Baudendistel, Johanna Bork

Druck:

Engelhardt und Bauer, Druck- und Verlagsgesellschaft mbH

Redaktionsadresse:

init AG, Käppelestraße 4-6
D-76131 Karlsruhe
Tel. +49.721.6100.113
Fax +49.721.6100.399
www.initag.de
redaktion@initag.de